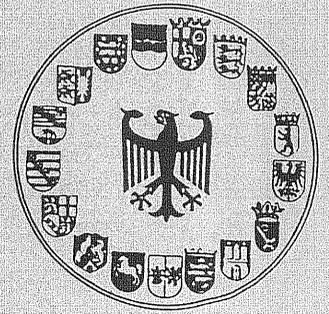


Herausgeber: Der Rektor der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer

Redaktion: Claus Ableiter, Freiherr-vom-Stein-Str. 2, 67346 Speyer; cableiter@hfv-speyer.de; Tel.: 06232/654-225, Fax: -208; Computerberatung: Vera Veith-Joncic; Computergraphiken: Angelika Joos; Materialsammlung: Claus Ableiter; Rasterung: Herr Roth und weitere Mitarbeiter des Forschungszentrums Karlsruhe; Druck: Thomas Röther, Claudia Roth, Brigitte Ringer- Erscheint semesterweise. - Nachdruck bei Quellenang. und Übersendung eines Belegexemplars gestattet. Fotos: Fred Runck, Klaus Venus, Walter Bug

SpeyerBrief Nr. 13

Sommersemester 1997



Bundeskanzler Helmut Kohl eröffnet das Sommersemester 1997

„Ich bin heute gerne hierhergekommen, denn dies ist für mich ein Stück Heimat.“ erklärte Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl zu Beginn seiner Rede zur Eröffnung des Sommersemesters 1997 der Hochschule in der mit Studierenden, Professoren und vielen prominenten Gästen aus Politik, Gerichtsbarkeit, Wirtschaft und Verwaltung überfüllten Aula. Der Rektor, Univ.-Prof. Dr. Klaus Lüder, hatte in seiner Begrüßung des Kanzlers auf die entscheidenden Entwicklungen der Hochschule hingewiesen, die in der Amtszeit Dr. Helmut Kohls als Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz 1969 bis 1976 von diesem initiiert, aktiv begleitet, gefördert und, wo nötig, politisch durchgesetzt

worden seien. Geprägt worden sei die Hochschule in dieser Zeit durch

- die endgültige Anerkennung ihres Status als Wissenschaftliche Hochschule mit der Verleihung des Promotionsrechtes 1971 und der Aufnahme in die Westdeutsche Rektorenkonferenz 1971,
- die disziplinäre Öffnung zugunsten der Verwaltungs-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und die damit verbundene Schaffung von sieben zusätzlichen Lehrstühlen zwischen 1970 bis 1975,
- Ausweitung der berufsbegleitenden Fortbildung und Einrichtung eines standardisierten Fortbil-



Bundeskanzler Dr. Dr. h. c. mult. Helmut Kohl zwischen dem Rektor, Univ.-Prof. Dr. Klaus Lüder, und dessen Gattin bei der Eröffnung des Sommersemesters 1997 am 13. Mai 1997 in der Aula der Hochschule (Runck)



Der Bundeskanzler während seines Vortrages „Öffentliche Verwaltung vor neuen Herausforderungen“ in der Aula der Hochschule (Runck)

- dungsprogrammes für höhere Verwaltungsbeamte der Bundesländer 1972,
- Einrichtung des verwaltungswissenschaftlichen Aufbaustudiums 1976 und
- die Errichtung des Forschungsinstituts für öffentliche Verwaltung bei der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer als selbstverwaltete, vom Bund und von den Ländern getragene Forschungseinrichtung nach Art. 91b GG ebenfalls im Jahre 1976.

Der Bundeskanzler würdigte sehr eingehend und persönlich Gründung, Geschichte, Bedeutung und die Leistungen der Hochschule. Nachdem er dann die Beiträge des öffentlichen Dienstes für die Erfolgsgeschichte der Bundesrepublik Deutschlands von der Gründung bis hin zur Wiedervereinigung lobte, wandte er sich entsprechend dem Thema seines Vortrages „Öffentliche Verwaltung vor neuen Herausforderungen“ der Beschreibung der Veränderungen zu, die ein Umdenken erforderlich machten. Nachdem er die Verschiebungen im Altersaufbau und deren Konsequenzen für die sozialen Sicherungssysteme, die Globalisierung der Wirtschaft und Mängel im System der Bildung be-

handelt hatte, beschrieb er die aus seiner Sicht notwendigen Konsequenzen.

Zunächst betonte er die Notwendigkeit, den Staat auf seine Kernaufgaben zurückzuführen. Der Anteil des Staates am Sozialprodukt müsse auf das Niveau vor der Wiedervereinigung zurückgeführt werden. Zum zweiten forderte er die Beschleunigung der Verwaltungsabläufe. Innovationen müßten so schnell wie möglich umgesetzt werden. Existenzgründungen und die Bereitschaft zur Selbständigkeit müßten auch durch die Verbesserung von gesetzlichen Regelungen und Verordnungen erleichtert werden. Zum dritten betonte er die Notwendigkeit, das öffentliche Dienstrecht durch Stärkung des Leistungsgedankens, Erhöhung von Mobilität und Flexibilität sowie Verbesserung der Führungsstrukturen zu reformieren. Der Kanzler erklärte, er erwarte wichtige Anstöße von der Hochschule Speyer zu diesen Zukunftsfragen. Nach der Betonung der entscheidenden Bedeutung von Bildung, Wissenschaft und Ausbildung für die Zukunftsfähigkeit des Landes forderte der Kanzler eine Verkürzung von Studienzeiten, mehr Effizienz und mehr Internationalität der Hochschulausbildung. Der Kanzler beschrieb die Chancen, die sich aus dem zusammenwachsenden Europa für eine friedliche Zukunft ergäben; er lobte die Zusammenarbeit der Hochschule mit der ENA und wünschte den Studierenden, aber auch der Hochschule insgesamt, viel Glück und Gottes Segen.

Der Vortrag ist in der Reihe Speyerer Vorträge unter der Nr. 39 erschienen und im Rektorat gegen einen Unkostenbeitrag von 10.- DM zu beziehen.

Siegfried Magiera
neuer Rektor der Hochschule

Seit 1. Oktober 1997 wird die Hochschule von Univ.-Prof. Dr. Siegfried Magiera geleitet. Der bisherige Rektor, Univ.-Prof. Dr. Klaus Lüder, hat das Amt des Prorektors übernommen.

Univ.-Prof. Dr. Magiera ist Inhaber des Lehrstuhls für öffentliches Recht, insbesondere Völker- und Europarecht, sowie Leiter des Europäischen Dokumentationszentrums der Hochschule. Nach dem Studium der Rechtswissenschaft an den Universitäten Kiel, Freiburg i.B. und Berlin und der Politikwissenschaft an der Universität von Kansas (USA) sowie der Promotion zum Dr. iur. habilitierte sich Univ.-Prof. Dr. Magiera an der Universität Kiel für das Fachgebiet "Öffentliches Recht". Vor seiner Berufung an die Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer im Jahre 1984 war er Inhaber einer Professur für öffentliches Recht an der Universität zu Köln. Sein wissenschaftliches Interesse gilt insbesondere dem Europarecht sowie dem deutschen und dem amerikanischen Verfassungsrecht. Zu den Forschungsschwerpunkten gehören das Europa der Bürger, die Entwicklung der Europäischen Union sowie Fragen des Parlamentarismus und des Föderalismus.

Jan Ziekow neuer Lehrstuhlinhaber

Univ.-Prof. Dr. Jan Ziekow ist 1960 in Berlin geboren. Nach dem Abitur studierte er Rechtswissenschaft an der Universität Bielefeld und der Freien Universität Berlin.



Nach dem ersten juristischen Staatsexamen 1985 in Berlin nahm er den juristischen Vorbereitungsdienst im Kammergerichtsbezirk auf, den er zur Anfertigung einer Dissertation zum Thema „Freiheit und Bindung des Gewerbes“ unter Wahrnehmung eines Stipendiums des Landes Berlin unterbrach. Im Anschluß an das 1970 in Berlin abgelegte zweite juristische Staatsexamen wurde er wissenschaftlicher Assistent bei Prof. Dr. Albrecht Randelzhofer am Institut für Völker- und Europarecht der FU Berlin. Seine Habilitationsschrift mit dem Titel „Über Freizügigkeit und Aufenthalt“ beschäftigt sich mit der Struktur des Freiheitsschutzes in Verfassungsgeschichte und Verfassungsrecht am Beispiel des

Rechts auf Freizügigkeit. Anfang 1996 wurde ihm die Lehrbefugnis für die Fächer Rechts- und Verfassungsgeschichte, Öffentliches Recht, Europarecht verliehen. Seine Arbeitsschwerpunkte sind das Verwaltungsverfahren- und Verwaltungsprozeßrecht sowie aus dem Besonderen Verwaltungsrecht vor allem das Bau- und Fachplanungsrecht sowie das Wirtschaftsverwaltungs- und Umweltrecht. Seit 1996 war Prof. Ziekow Universitätsprofessor (C 3) für Öffentliches Recht an der Universität Bielefeld. Am 1. Oktober 1997 übernahm er als Nachfolger des em. Univ.-Prof. Dr. Willi Blümel den Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insbesondere allgemeines und besonderes Verwaltungsrecht, an der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer.

Ehemaligentreffen und großer Jubiläumsball

Am 5. Juli 1997 fanden anläßlich des 50jährigen Jubiläums der Hochschule ein Ehemaligentreffen mit Stadtführung und der große Jubiläumsball statt. Nach einem Sektempfang und der Begrüßungsrede des Rektors, Univ.-Prof. Dr. Lüder, wurde den Ehemaligen eine Führung durch Hochschule und Forschungsinstitut geboten, zu der eine besonders für diesen Anlaß vorbereitete Buchausstellung in der Bibliothek ebenso gehörten wie kurze Vorführungen und Vorträge des Rechenzentrums sowie des Forschungsinstituts. Besonderes Interesse fand der Vortrag des Staatsbauamtes über den Neubau. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der Taberna wurden die Ehemaligen vom Oberbürgermeister der Stadt Speyer und Vorsitzenden der Hochschulvereinigung, Herrn Werner Schineller, empfangen. Danach konnten die aus ganz Deutschland angereisten Gäste an einer Stadtführung mit Frau Piork teilnehmen. Die Kinderbetreuung wurde vom Kinderschutzbund Speyer übernommen.

Am Abend konnten die Hochschule, vertreten durch den Rektor, Univ.-Prof. Dr. Lüder, die Hörschaft, vertreten durch Hörsprecher Georg Vieser und Ballreferentin Christiane Ullrich, und die Hochschulvereinigung, vertreten durch Oberbürgermeister Werner Schineller, über 600 Gäste zu einer rauschenden Ballnacht begrüßen. Wegen der großen Besucherzahlen waren alle Hörsäle in das Fest einbezogen und von der Hörschaft auf erstaunliche Weise in Festsäle verwandelt worden. Das Buffet mußte aus Platzgründen in einem großen Zelt auf dem Campus angeboten werden. Der Innenhof war mit Bänken versehen und vom THW, das auch die Stromversorgung des Buffetzeltes sicherstellte, festlich illuminiert worden. Zum Erfolg des Festes trugen die Band, die noch weit nach 3 Uhr vor einer mit Tänzern ganz gefüll-

ten Aula spielte, ebenso bei wie das vom Personalrat unter Leitung von Rainer Sommer liebevoll gestaltete französische Café, die unermüdlich an den Theken arbeitenden Hörer und die Sektbar, die von Professoren und Assistenten betrieben wurde.

Hochschulmedaille für Gerhard Siegmund-Schultze

Mit der Hochschulmedaille wurde Dr. Gerhard Siegmund Schultze, Ltd. Ministerialrat a.D., ausgezeichnet. Nachdem der Senat bereits im Januar einstimmig die Ehrung beschlossen hatte, fand die Verleihung der Medaille durch den Rektor, Univ.-Prof. Dr. Klaus Lüder, im Rahmen der Antrittsvorlesung von Univ.-Prof. Dr. Gisela Färber am 14. Juli 1997 statt. Dr. Siegmund-Schultze ist der

Hochschule bereits seit seiner Zeit als Hörer im Jahre 1959 und später als wissenschaftlicher Assistent von 1961 bis 1963 verbunden. Daneben war er als Lehrbeauftragter tätig und vertrat das Land Niedersachsen von 1989 bis zu seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst 1996 im Verwaltungsrat der Hochschule. Sein Wort hatte im Verwaltungsrat aufgrund seiner allseits anerkannten Fachkenntnisse und der ihm entgegengebrachten Wertschätzung stets Gewicht. Durch die Auszeichnung soll gewürdigt werden, daß sich Dr. Siegmund-Schultze in vielfältiger Weise und in unterschiedlichen Funktionen über das normale Maß hinaus um die Hochschule verdient gemacht hat.

Bericht aus der Hochschule

Personalia

Günter Kahlberg verstorben

Die Hochschule trauert um ihren langjährigen Lehrbeauftragten Herrn Günter Kahlberg, Vizepräsident des Rechnungshofs Rheinland-Pfalz, der am 9. Juni 1997 im Alter von 61 Jahren an den Folgen eines Autounfalls verstarb. Herr Kahlberg leitete seit 1990 die Projektbezogene Arbeitsgemeinschaft "Haushaltsrecht und Finanzkontrolle". Bei der Trauerfeier wurde die Hochschule von Prorektor Univ.-Prof. Dr. Magiera vertreten.

Sigrid Drokur verstorben

Die Hochschule trauert um ihre langjährige Mitarbeiterin Frau Sigrid Drokur, die am 15. August 1997 im Alter von nur 38 Jahren verstarb. Frau Drokur arbeitete als Sekretärin am Lehrstuhl für Verwaltungswissenschaften und Verwaltungsinformatik.

Peter H. Backes verstorben

Die Hochschule trauert um ihren ehemaligen Hörer Herrn Peter Howard Backes (WS 91/92), der am 17. September 1997 im Alter von 34 Jahren durch einen tragischen Hubschrauberabsturz bei seiner Arbeit für den Frieden in Prokosko Jezero, Bosnien-Herzegowina, ums Leben gekommen ist. Herr Backes war persönlicher Rechtsberater des Internationalen Streitschlichters in der Föderation Bosnien und Herzegowina, Dr. Christian Schwarzschilding, MdB.

Auswärtiges Amt

Univ.-Prof. Dr. Dieter Duwendag wurde im Mai 1997 vom Auswärtigen Amt in eine Expertenkommission zur Vorbereitung eines

"Aufbaustudien-gangs Europawissenschaften" berufen, die bislang zweimal getagt hat.

Institut für Europäische Politik

Univ.-Prof. Dr. Siegfried Magiera wurde von der Mitgliederversammlung des Instituts für Europäische Politik in Bonn für einen weiteren Zeitraum von drei Jahren zum Mitglied des Wissenschaftlichen Direktoriums gewählt.

Landesprüfungsamt für Juristen

Univ.-Prof. Dr. Siegfried Magiera wurde vom Minister der Justiz des Landes Rheinland-Pfalz im Einvernehmen mit dem Ministerium des Inneren und für Sport für weitere fünf Jahre zum Mitglied der Prüfungsabteilung II (2. Juristische Staatsprüfung) des Landesprüfungsamtes für Juristen bei dem Ministerium der Justiz bestellt.

Bundesverdienstkreuz

Professor Dr. Gottfried Herbig erhielt am 9. Juni 1997 das Bundesverdienstkreuz.

Görres-Gesellschaft

Em. Universitätsprofessor Dr. Rudolf Morsey wurde am 30.9.1997 bei der Generalversammlung der Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaft in Passau zum Vizepräsidenten wiedergewählt.

Dienstjubiläen, neue Ämter

Am 4. August 1997 übernahm Amtsrat Ralf Bauer die Leitung der Abteilung 2 der Hochschulverwaltung (Personalangelegenheiten, Haushalt, Grundstücks- und Inventarverwaltung).

Sein 25-jähriges Dienstjubiläum konnte Univ.-Prof. Dr. Rainer Pitschas am 25. August 1997 begehen.

**Neue und ausgeschiedene
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
von Hochschule und Forschungsinstitut**

Neueinstellungen:

- 21.4.97 Anja Dickerhof (Lehrstuhlsekretärin)
- 1.5.97 Michael Stierle (Forschungsreferent)
- 1.6.97 Elke Haase (Angest. in der Bibliothek)
- 1.7.97 Inge Patschull (Lehrstuhlsekretärin)
- 15.7.97 Klaus Grütjen (Ref. Ausl.-(Aufb.-)Stud.)
- 1.8.97 Ralf Bauer (Amtsrat, Leiter Abt. 2)
- 7.8.97 Alexander Willand (Forschungsreferent)
- 1.9.97 Sylvie Geibert (Angest. in der Bibliothek)
- 1.9.97 Michael Scharrer (Forschungsreferent)

Es sind ausgeschieden:

- 19.4.97 Ulrike Bock (Lehrstuhlsekretärin)
- 30.4.97 Veronika Götz (Bibl.-Oberamtsrätin)
- 30.4.97 Maria Listing (Lehrstuhlsekretärin)
- 30.4.97 Klaus Grütjen (Ref. Ausl.-(Aufb.-)Stud.)
- 30.4.97 Astrid Brennecke (Forschungsreferentin)
- 31.5.97 Gabriele Fröhlich (Wiss. Mitarb.)
- 31.7.97 Manfred Witzmann (Forschungsreferent)
- 15.8.97 Sigrid Drokurŕ (Lehrstuhlsekretärin)
- 30.9.97 Martin R. Pfeil (Wiss. Assistent)

Vom 1.4.1997 bis 30.9.1997 hat Univ.-Prof. Dr. Blümel seinen früheren Lehrstuhl vertreten.

**Internationale Zusammenarbeit und
Vorträge im In- und Ausland**

Weltbank

Univ.-Prof. Dr. Dr. König beriet vom 3. bis 11. April 1997 die Arbeitsgruppe der Weltbank, die sich für die Erstellung des diesjährigen Weltentwicklungsberichtes "The State in a Changing World" verantwortlich zeichnete.

Schloß Eichholz

Em. Univ.-Prof. Dr. Rudolf Morsey referierte am 28. April 1997 im Rahmen eines Veranstaltungszyklus der Konrad Adenauer-Stiftung in Schloß Eichholz zum Thema "Konrad Adenauer und der Nationalsozialismus".

Verlag Ferdinand Schöningh

Em. Univ.-Prof. Dr. Rudolf Morsey hielt am 16. Mai 1997 in Paderborn anlässlich des 150jährigen Jubiläums des Verlags Ferdinand Schöningh die Festansprache über das Thema "Brüning und Adenauer. Zwei Wege deutscher Geschichte im 20. Jahrhundert".

Göllheimer Geschichtstage

Em. Univ.-Prof. Dr. Rudolf Morsey sprach am 24. Mai 1997 anlässlich der Göllheimer Geschichtstage in Göllheim über das Thema "Rheinland-Pfalz und die Gründung der Bundesrepublik Deutschland".

Diplomaten aus Mittel- und Osteuropa

Am 5. Juni 1997 hielt Prof. Dr. Klaus-Eckart Gebauer während eines Arbeitsbesuches von 20 Diplomaten aus Mittel- und Osteuropa einen Vortrag mit Diskussion zu dem Thema „Bundesrat und Ministerpräsidentenkonferenz“.

München

Em. Univ.-Prof. Dr. Rudolf Morsey sprach am 12. Juni 1997 anlässlich eines Kolloquiums "Neue Wege in der Parlamentarismusforschung" im Bayerischen Landtag über das Thema "Parlamentarismus-forschung in Deutschland".

Berlin

Vom 12. bis 14. Juni 1997 hat Univ.-Prof. Dr. Dr. König an dem British-German Workshop "Comparing Public Sector Reforms in Germany and the United Kingdom: What Difference Does the Historical, Political, Institutional and Cultural Variance Make?" in Berlin teilgenommen und hierbei einen Vortrag zu der Thematik "Der Verwaltungsstaat in Deutschland" gehalten.

Warschau

Unter dem Thema "Polizeiliche Ost/West-Kooperation und Erweiterung der Europäischen Union - Kriminalpolitische Herausforderung und europäisches Sicherheitsmanagement" fand am 19. und 20. Juni 1997 unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Prof. Dr. Rainer Pitschas sowie dem Präsidenten der Polizei-Führungsakademie, Dr. Rainer Schulte, und Univ.-Prof. Dr. Brunon Holyst (Universität Lodz), in Warschau eine Tagung statt. Das Ziel dieser Veranstaltung, an der Führungskräfte aus den Polizeiverwaltungen der deutschen Länder und dem Bundesinnenministerium teilnahmen, bestand darin, einerseits zusammen mit den Führungskräften der polnischen Sicherheitsverwaltung im Ost-West-Kontakt einzelne Bausteine eines interkulturellen Polizeimanagements zu entwickeln. Auf der anderen Seite wurden daran anknüpfend die Inhalte einer entsprechenden Fortbildung für Angehörige der deutschen Polizei und der Polizei in den mittel- und osteuropäischen Staaten ausgeformt.

Barcelona

Im Rahmen eines von Prof. Dr. Leandro Canibaño (Autonome Universität Madrid) an der Escola de Administratio Publica, Barcelona, organisierten

Seminars "Contabilidad Pública a las Administraciones Locales" hielt Univ.-Prof. Dr. Klaus Lüder im Juli 1997 einen Vortrag "Accounting and Financial Reporting of Local Governments in Germany and Continental Europe: Ongoing Chances of Principles and Practices".

Mecklenburg-Vorpommern

Auf dem Fortbildungsseminar „Gesetzesfolgenabschätzung und Test von Rechtsvorschriften“, das vom 7. bis 9. Juli 1997 im Innenministerium von Mecklenburg-Vorpommern für Teilnehmer/innen aus allen Ressorts der Landesregierung abgehalten wurde, dozierten Univ.-Prof. Dr. Carl Böhret und Bernhard Theobald.

IASIA Annual Conference in Quebec

Als Vertreter der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer sowie als Vizepräsident (Europa) und Projektdirektor einer Arbeitsgruppe für Verwaltungsinnovation nahm vom 7. bis 11. Juli 1997 Univ.-Prof. Dr. Heinrich Reinermann an der IASIA Annual Conference in Quebec (Kanada) teil. Die diesjährige Veranstaltung stand unter dem Thema "Education and Training for the Public Sector in a Changing World of Government: How far have we come? Where are we headed?"

Waldgesetz, Rheinland-Pfalz

Univ.-Prof. Dr. Carl Böhret und Dr. Götz Konzen-dorf führten in Kooperation mit einer Arbeitsgruppe des Ministeriums für Umwelt und Forsten Rheinland-Pfalz eine partielle Gesetzesfolgenabschätzung anhand von Alternativen für ein Waldgesetz durch.

International Institute of Administrative Sciences

Univ.-Prof. Dr. Klaus König war Teilnehmer des diesjährigen Round Table des International Institute of Administrative Sciences vom 14. bis 22. Juli in Quebec. Unter anderem hielt er hierbei einen Vortrag mit dem Titel "Three Worlds of Public Administration Modernization".

Russischer Föderationsrat

Im Rahmen eines Transform-Programmes für Höhere Verwaltungsbeamte des Russischen Föderationsrates trug Prof. Dr. Eckart Gebauer am 14. Juli 1997 zu dem Thema „Länderinteressen im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere die Koordinationsfunktion der Staatskanzleien“ vor und diskutierte das Thema mit den russischen Besuchern.

50 Jahre LVA Rheinland-Pfalz

Em. Univ.-Prof. Dr. Rudolf Morsey hielt am 22. Juli 1997 in Mainz anlässlich des 50jährigen Be-

stehens der Landesversicherungsanstalt Rheinland-Pfalz den Festvortrag zum Thema "Demokratiegründung unter Besatzungsherrschaft – Sozialpolitischer Wiederaufbau und politischer Neubeginn in Rheinland-Pfalz 1945-1949".

Tempus Steering Committee, Ljubljana

Als Vertreter der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer nahm Univ.-Prof. Dr. Heinrich Reinermann vom 27. bis 31. August 1997 an einem Tempus Steering Committee Meeting in Ljubljana (Slowenien) teil. Das 1994 gestartete Tempus-Projekt, welches die Einrichtung einer Hochschule für öffentliche Verwaltung in der Universität Ljubljana mit modernen Ausbildungs- und Fortbildungsprogrammen zum Ziele hat, wurde damit abgeschlossen.

Ein inzwischen gestellter Antrag für eine zweite Phase zielt auf den Ausbau des Fortbildungsprogrammes für slowenische Beamte. Zusammen mit der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer sind die Universitäten von Glasgow, Liverpool und Ljubljana an diesem Projekt beteiligt.

Chinesische Journalisten

Am 1. September 1997 empfing Prof. Dr. Eckart Gebauer vier Chinesische Journalisten zu einem Informationsgespräch über deutsches Verfassungsrecht, insbesondere das Bund-Länder-Verhältnis und Dezentralisierung.

Finnland

Im September 1997 nahm Univ.-Prof. Dr. Klaus Lüder eine Gastprofessur am Finnish National Doctoral College in Administrative Sciences, Universität Tampere, wahr.

Japan, Taiwan, Hongkong

Vom 5. bis zum 29. September 1997 unternahm Univ.-Prof. Dr. Rainer Pitschas eine Dienstreise nach Japan, Taiwan und Hongkong. In Japan besuchte er auf Einladung der jeweiligen juristischen Fakultäten die Universitäten von Sapporo, Tokio (Wasoda-Universität), Kyoto und Osaka, wo er u.a. Vorträge zu neueren Tendenzen der Verwaltungsrechtstheorie, der Verwaltungsverantwortung und der Verwaltungsaufgaben im modernen Staat und das deutsche Umweltinformationsgesetz hielt. Ziel des Besuchs in Japan war zudem wie auch in Taiwan und der kürzlich eingerichteten chinesischen Sonderverwaltungszone Hongkong die Aufnahme neuer Kontakte zu den dortigen Universitäten und die Vertiefung der bestehenden Zusammenarbeit auf Universitätsebene in Forschung und Lehre. Gegenstand der Gespräche in Taiwan war darüber hinaus die Verwaltungsberatung im Rahmen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit.

Posen

Univ.-Prof. Dr. Klaus König war Teilnehmer und Redner bei dem 10. Deutsch-polnischen Verwaltungskolloquium vom 8. bis 12. September 1997 in Posen.

Speyer

Em. Univ.-Prof. Dr. Rudolf Morsey leitete am 17. September 1997 im Friedrich-Spee-Haus in Speyer die Präsentation einer zeitgeschichtlichen Neuerscheinung "Konfession und Nationalsozialismus" von Thomas Fandel.

Dortmund

Am 18. September 1997 hielt Univ.-Prof. Dr. Heinrich Reinermann einen Vortrag zum Thema "Neue Steuerungsmodelle und Hochschulverwaltung" anlässlich der 13. Jahrestagung der Kanzler und Leitenden Verwaltungsbeamten der Fachhochschulen in Dortmund.

Bonn

Em. Univ.-Prof. Dr. Rudolf Morsey präsentierte am 23. September 1997 in der Vertretung des Freistaats Bayern in Bonn die neu erschienene

Vorbereitung der Jahrestagung der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften ("Verein für Socialpolitik") im September 1997 die Kerntagung über "Finanzmärkte im Spannungsfeld von Globalisierung, Regulierung und Geldpolitik" in der Universität Bern durchgeführt.

Verwaltungswissenschaftliches Aufbaustudium

Am 24. April 1997 konnten 46 Magisterurkunden an die Absolventen des verwaltungswissenschaftlichen Aufbaustudiums verliehen werden.

Der verabschiedete Jahrgang bestand aus 26 Juristen, 7 Sozialwissenschaftlern, einem Wirtschaftswissenschaftler und Absolventen anderer sozialwissenschaftlicher Studiengänge. Den Preis der Hochschulvereinigung für den besten ausländischen Hörer erhielt Robert Muchunu aus Burkina Faso. Den Preis der Hochschulvereinigung für den besten deutschen Hörer erhielt Christian Evers. Sylvia Martin und Christian Maurer erhielten für ihre hervorragenden Leistungen neben ihren Magisterurkunde je einen Buchpreis.



Thomas-Dehler-Biographie von Udo Wengst. Anschließend würdigte Bundesaußenminister a.D. Hans Dietrich Genscher den früheren FDP-Politiker.

Das Foto zeigt die besten ausländischen und deutschen Absolventen des Aufbaustudiums (v.l.n.r.): 1.R.: Sylvia Martin, Christian Maurer, Arleta Markó-Zbozien, 2.R.: Joachim Aminoulaye, Christian Evers, Carlos Moreno Bermudez und Robert Muchunu. (Venus)

Verein für Socialpolitik

Univ.-Prof. Dr. Dieter Duwendag hat als Vorsitzender der Kommission zur wissenschaftlichen

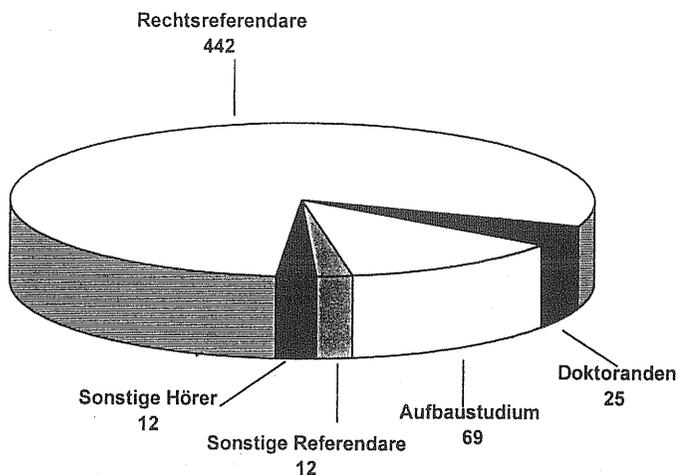
Ausländische Aufbauhörer

Die Gruppe der am Aufbaustudiums teilnehmenden ausländischen Hörer umfaßte im vergangenen

Semester 20 Personen aus Bangladesch, Belgien, Bulgarien, Griechenland, Guinea, Indien, Jemen, Kolumbien, Korea, Marokko, der Mongolei, Peru, Polen, Rußland, der Türkei, der Ukraine und Vietnam, die bis auf einen Hörer im zweiten Semester und einen Teilnehmer des EMPA-Programms (European Masters in Public Administration) alle das erste Studiensemester hinter sich brachten. In der veranstaltungsfreien Zeit zwischen Anfang August und Ende Oktober absolvierten die ausländischen Hörer im Aufbaustudium ein jeweils zweimonatiges Praktikum in der deutschen öffentlichen Verwaltung. Das Referat für das Ausländer-(Aufbau-)Studium war wie jedes Jahr bei der Vermittlung der Praktikantenstellen und von Wohnraum für diese Zeit behilflich.

Hörerstatistik SS 97

Im Sommersemester 1997 besuchten 560 Hörerinnen und Hörer die Hochschule.



Promotionen

24. April 1997, Stefan Güpping: "Die Bedeutung der 'Babelsberger Konferenz' von 1958 für die Verfassungs- und Wissenschaftsgeschichte der DDR", Betreuer: Univ.-Prof. Dr. Quaritsch

17. Juni 1997, Werner Korintenberg, "Strategisches Personalmanagement - Kernelement zur Modernisierung der öffentlichen Verwaltung", Betreuer: Univ.-Prof. Dr. Klages

22. Juli 1997, Rolf Kühn, "Flexibilisierung der Arbeitswelt in der öffentlichen Verwaltung auf der Basis informationstechnischer Infrastrukturen", Betreuer: Univ.-Prof. Dr. Reinermann

3. September 1997, Bernd Pfeifer, „Probleme des Spanischen Föderalismus“, Betreuer: Univ.-Prof. Dr. Dr. Merten

Vorträge an der Hochschule

Abschiedsvorlesung von Willi Blümel

Am 25. Juni 1997 verabschiedete sich Univ.-Prof. Dr. Willi Blümel vom aktiven Dienst als Inhaber des Lehrstuhles für öffentliches Recht, insbesondere allgemeines und besonderes Verwaltungsrecht mit einer Vorlesung zum Thema „Planung und Verwaltungsgerichtsbarkeit“.

Der Rektor, Univ.-Prof. Dr. Klaus Lüder, konnte zu diesem Anlaß eine Vielzahl hochrangiger Vertreter aus Politik, Wissenschaft, Gerichtsbarkeit und Verwaltung begrüßen. In seiner Laudatio hob der Rektor die außerordentlichen wissenschaftlichen Leistungen Prof. Blümel im Bereich des Planungsrechtes, des Verwaltungsverfahrensrechtes, des Kommunalrechtes und des Hochschulrechtes hervor. Als „typischer Speyerer“ habe Willi Blümel die Fragestellungen für seine Forschungsarbeiten aus der Praxis gewonnen und sich auch um die Ableitung praxisrelevanter Schlußfolgerungen bemüht. Er charakterisierte die Arbeiten Prof. Blümel als anwendungsbezogen auf der Basis solider Grundlagenforschung und zukunftsbezogen.

Der Rektor würdigte auch Prof. Blümel's Engagement in der akademischen Selbstverwaltung, das er mit der ihm eigenen Einsatzfreude und dem Sinn für den einzelnen und das Ganze wahrgenommen habe. Von seinem Dienstantritt 1974 bis zur Emeritierung am 31.3.1997 habe Willi Blümel ununterbrochen im Senat der Hochschule und seinen Ausschüssen mitgewirkt. 1976 bis 1982 diene er dem Forschungsinstitut als stellvertretender Geschäftsführender Direktor, zwei Jahre (1984/85 und 1987/88) diene er der Hochschule als Prorektor, zwei Jahre 1985 bis 1987 als Rektor, um dann von 1988 bis 1996 die Stelle des Geschäftsführenden Direktors des Forschungsinstitutes zu bekleiden. Unter den Leistungen in diesen Führungspositionen hob der Rektor beispielhaft die erfolgreichen Bemühungen Prof. Blümel's um die Initiierung und Festigung der internationalen Beziehungen des Forschungsinstitutes hervor. Ihren Ausdruck fanden diese Erfolge in den Kooperationsvereinbarungen des Forschungsinstitutes mit spanischen, chinesischen, koreanischen und russischen Wissenschaftseinrichtungen, der zunehmenden Anzahl internationaler Seminare des Forschungsinstitutes, der zunehmenden Beteiligung Speyerer Wissenschaftler an internationalen Tagungen, Kongressen und Workshops und der steigenden Attraktivität des Forschungsinstitutes für ausländische Gastforscher. Der Rektor stellte fest, Prof. Blümel habe das Ansehen von Hochschule und Forschungsinstitut durch seine Arbeit in den



Rektor, Univ.-Prof. Dr. Klaus Lüder, mit Univ.-Prof. Dr. Willi Blümel und dessen Gattin beim Empfang anlässlich der Abschiedsvorlesung (Bug)

beiden und für die beiden Institutionen gemehrt und sprach ihm dafür im Namen der beiden Institutionen Dank aus.

In seiner Vorlesung setzte sich Univ.-Prof. Dr. Blümel kritisch mit der Entwicklung der Rechtsprechung und der Gesetzgebung auf dem Gebiet des Planungsrechtes auseinander. Der Vortrag ist in der Reihe Speyerer Vorträge unter der Nr. 40 erschienen und im Rektorat gegen einen Unkostenbeitrag von 10.- DM zu beziehen.

Univ.-Prof. Dr. Blümel bedankte sich am Ende seiner Vorlesung bei den ehemaligen und aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an seinem Lehrstuhl, seinen Forschungsreferentinnen und -referenten, dem Institutsreferenten Dr. Sommermann und bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rektorat, der Verwaltung, der Bibliothek und dem Sekretariat des Forschungsinstituts für die hervorragende Zusammenarbeit in 46 Semestern. Besonders freute er sich darüber, daß fast alle aktiven und ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seines Lehrstuhles die Abschiedsvorlesung besuchten.

Präsident der BfA

Der Präsident der Bundesanstalt für Arbeit, Bernhard Jagoda diskutierte am 10. Juli 1997 mit interessierten Hörerinnen und Hörern sowie Bürgern der Stadt Speyer über "Aktuelle Fragen des Arbeitsmarktes und der Arbeitsmarktpolitik". Im Anschluß an diese Veranstaltung fand eine Besprechung mit dem Rektor statt.

Antrittsvorlesung von Frau Gisela Färber

Am 14. Juli 1997 hielt Frau Univ.-Prof. Dr. Gisela Färber, die schon im SpeyerBrief Nr. 11 vorgestellt wurde, ihre Antrittsvorlesung zum Thema „Anmerkungen zur Reform der Bildungsfinanzie-

rung in der Bundesrepublik Deutschland“. Die Vorlesung stellte eine kritische Bestandsaufnahme des derzeit in Deutschland bestehenden Systems der Bildungsfinanzierung dar. Bei ihrer Untersuchung des Bildungssystems aus einer ökonomischen Gesamtperspektive vor dem Hintergrund normativer Kriterien fand die Referentin Hinweise, daß dieser Bereich seine gesamtgesellschaftliche Wohlfahrtsfunktion nicht aus-

reichend erfüllt. Die geäußerte Kritik beeindruckte die Zuhörer in der gut gefüllten Aula sichtlich. Zum Abschluß des Vortrages machte die Referentin einige exemplarische Reformvorschläge, wie das System der Bildungsfinanzierung den Anforderungen einer modernen Gesellschaft unter dem Anpassungsdruck der offenen Weltmärkte gerecht werden könnte. Die Vorlesung wird in Heft 4 der Zeitschrift „Der Bürger im Staat“ veröffentlicht.

Internationale Besucher

Namibia

Prorektor Univ.-Prof. Dr. Siegfried Magiera konnte am 18. April 1997 eine Delegation von Verwaltungsexperten aus Namibia empfangen, welche die Hochschule und das Forschungsinstitut im Rahmen eines von der Konrad-Adenauer-Stiftung durchgeführten Studien- und Informationsprogramms besuchten. Die Delegation wurde angeführt von Dr. Kofi Ankomah, dem Direktor des Centre for Public Service Training der Universität von Namibia.

Journalist aus Schweden

Am 28. Mai 1997 besuchte Herr Sven Erik Johanson von der „SSR-Tidningen“, der Zeitschrift des schwedischen Gewerkschaftsbundes für Angestellte und Beamte im Verwaltungs-, Personal- und Sozialwesen, die Hochschule, um sich über deren Struktur und Aufgaben zu informieren.

Rechnungskontrollbehörde, China

Am 24. Juni 1997 konnten der Rektor, Univ.-Prof. Dr. Klaus Lüder, und Univ.-Prof. Dr. Rainer Pitschas den Vizepräsidenten der chinesischen Rechnungskontrollbehörde, Herrn Lin Jinhua, mit seiner Delegation zu einem Informationsgespräch über die Hochschule begrüßen.

Provinz Jiangsu, China

Am 24. Juni 1997 konnte Univ.-Prof. Dr. Magiera als Prorektor eine Delegation der Provinzregierung

Jiangsu unter Leitung von Herrn Sun Changgui, Leiter des Ministeriums für Personalführung und Vizepräsident des Verwaltungsinstituts der Provinz Jiangsu, an der Hochschule begrüßen. Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Heinrich Siedentopf sprach zu den Gästen über „Die Grundzüge der Reform des öffentlichen Dienstrechtes in Deutschland“; Dipl.-Politikwissenschaftler Gerd Eckstein referierte über „Die Bestimmung der notwendigen öffentlichen Aufgaben und die Aufgabenkritik“.

Universität Salzburg

Im Rahmen des Kolloquiums "Stellung der Bundesländer im Rahmen der Europäischen Integration aus deutscher und österreichischer Sicht" wirkte Univ.-Prof. Dr. Heinz Schäffer, Lehrstuhlinhaber am Institut für Verfassungs- und Verwaltungsrecht der Universität Salzburg und während des Sommersemesters 1997 Gastforscher am Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung, mit.

Yavne, Israel

Am 11. September 1997 besuchte eine Delegation der israelischen Stadt Yavne unter Leitung des Bürgermeisters der Stadt, Yehouda Berosse, die Hochschule. Die Delegation war Gast der Stadt Speyer, die eine eventuelle Städtepartnerstadt vorbereitet, und hatte den Wunsch auch die Hochschule kennenzulernen.

Besuch der École Nationale d'Administration bei der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer

Am Mittwoch, dem 3. September 1997, besuchte eine Delegation von 40 höheren Staatsbeamten der École Nationale d'Administration (E.N.A.) die Hochschule. Ein Schwerpunkt des Seminars war die Organisation der kommunalen Selbstverwaltung in Deutschland mit ihrer langen Tradition und ihren aktuellen Herausforderungen. Verschiedene Fachvorträge wurden dabei von sich anschließenden Diskussionsrunden ergänzt. Unter den Referenten befanden sich u.a. Frau Univ.-Prof. Dr. Gisela Färber, die über kommunale Finanzen vortrug, sowie Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Heinrich Siedentopf mit einem Vortrag über "Kommunale Verwaltungsmodernisierung". Den Abschluß des arbeitsreichen Treffens bildete eine Domführung, um den Gästen einen bleibenden Eindruck von Speyer mit auf die Heimreise zu geben.

Die Intensität der Beziehungen zwischen der Verwaltungshochschule und ihrer französischen Schwestereinrichtung belegt die Tatsache, daß erst am 1. und 2. Juli 1997 ein gemeinsames Seminar in Straßburg stattgefunden hatte. Zwei Tage lang diskutierten Hörer beider Einrichtungen zu dem

Thema "Raumordnungs- und Raumentwicklungspolitik aus französischer, deutscher und europäischer Perspektive". Ein anschließender Gegenbesuch der französischen Seite zu einem sportlichen Kräfteressen in Speyer endete übrigens mit einem überlegenen Sieg für die Fußballmannschaft der Speyerer Hörer.

Die Vorbereitung der beiden Seminare lag in den Händen von Prof. Heinrich Siedentopf, der sich bereits seit vielen Jahren um die Vertiefung der Kooperation zwischen der Hochschule und der E.N.A. verdient gemacht hat. Ein wichtiges Ziel dieser Begegnungen bestand und besteht darin, durch das persönliche Kennenlernen neue Kontakte zwischen den zukünftigen Führungskräften der öffentlichen Verwaltungen in beiden Ländern zu ermöglichen.

Südafrika

Am 16./17. September 1997 besuchte Univ.-Prof. Dr. D. J. Kriek, Dekan der School of Government, Administration and Development der University of South Africa in Pretoria, die Hochschule. In Gesprächen mit Akad. Dir. Dr. Egon Riffel und Dipl.-Volkswirt Hermann Knödler informierte sich der Gast über Struktur, Aufgaben und Aktivitäten der Hochschule.

Yunnan, China

Am 30. September 1997 besuchte eine vierzehnköpfige Delegation der Provinzregierung der chinesischen Provinz Yunnan die Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, um sich über deren Aufbau und Aufgaben zu informieren. Univ.-Prof. Dr. Rainer Pitschas hielt in diesem Rahmen einen Vortrag zum Thema "Aus- und Weiterbildung im System des öffentlichen Dienstes der Bundesrepublik Deutschland".

Besucher aus Deutschland

Arbeitskreis Europapolitik der CDU-Fraktion Rheinland-Pfalz

Der "Arbeitskreis Europapolitik" der CDU-Fraktion im Landtag Rheinland-Pfalz besuchte am 15. Mai 1997 zu einem Fachgespräch die Hochschule. Von seiten der Hochschule nahmen Univ.-Prof. Dr. Siegfried Magiera als Prorektor sowie die Univ.-Professoren Dres. Eberhard Bohne und Dieter Duwendag teil. Europarechtliche und europapolitische Themen wurden diskutiert.

Hörer der ersten Semester

Am 10. September 1997 konnte Univ.-Prof. Dr. Siegfried Magiera, als Prorektor, eine Gruppe von Ehemaligen aus den ersten Semestern der Hoch-

schule, darunter Ehemalige aus dem ersten Jahr der Hochschule 1947, empfangen. Diese „Speyerer Assessoren“ hatten nach einer Sonderausbildung, die aus einem viersemestrigen verwaltungswissenschaftlichen Studium in Speyer und Zeiten der Verwaltungspraxis bestand, die Große Staatsprüfung abgelegt, die den Zugang zum höheren Dienst der öffentlichen Verwaltung ermöglichte. Die Ehemaligen der ersten Zeit der Hochschule haben über 50 Jahre Kontakt miteinander gehalten und ließen es sich nicht nehmen, mit ihren Ehepartnern und den Witwen verstorbener Ehemaliger der Hochschule zu ihrem 50jährigen Jubiläum ihre Aufwartung zu machen. Die Besucher äußerten sich sehr zufrieden über das, was sie damals an der Hochschule lernen konnten, schilderten die besondere wissenschaftliche und persönliche Atmosphäre der Anfangszeit, interessierten sich für die heutige Lage der Hochschule und freuten sich über deren gutes Gedeihen. Kritisiert wurde der geringe Anteil von Frauen im Lehrkörper. Als gelungene Überraschung wurden den ehemaligen Hörerinnen und Hörern ihre gut ein halbes Jahrhundert alten Personalbögen und Prüfungsarbeiten zur Einsicht vorgelegt. Mit bewegenden Worten, mit denen der gemeinsamen Zeit an der Hochschule, damaligen Professoren und Dozenten und den vielen inzwischen verstorbenen Kommilitonen der Gruppe gedacht wurde, schließlich mit den besten Wünschen für die Zukunft der Hochschule verabschiedeten sich die „Speyerer Assessoren“.

Bericht der Personalräte

Als Beitrag des Personals zur Gestaltung des Sommerballs/Ehemaligentreffens am Samstag, 5. Juli 1997, wurde von den Mitgliedern der Personalräte von Hochschule und Forschungsinstitut im Hörsaal 3 ein Café mit französischem Flair betrieben. Die Gestaltung des Raumes übernahm Herr Amtsrat Rainer Sommer mit viel Mühe, treffsicherem Geschmack, Liebe zum Detail und erheblichem Transportaufwand. Das Café-Personal rekrutierte sich aus Damen und Herren des Personalrats, die vom Nachmittag bis in die späte Nacht Getränke bereiteten, Gebäck feilboten und Berge Geschirrs spülten. Das Angebot zu erstreckte sich von Kaffee, Espresso, Tee über - zum größten Teil hausgemachte - Kuchen und Kleingebäckstücke bis zum von der Taberna gespendeten Obst-Tiramisu. Die Ballgäste genossen in den Tanzpausen einen Aufenthalt bei gedämpfter CD-Musik im mit Bildern, Spiegeln, Skulpturen, Pflanzen- und Blumenarrangements dekorierten und mit liebevoll gedeckten, rosen- und kerzengeschmückten Tischen ausgestatteten Café. Nach nur wenig Schlaf hieß es auch für die Personalräte am Sonntag "Abbauen", da der Hörsaal ja am nächsten Vormit-

tag wieder seinem eigentlichen Zweck zur Verfügung stehen mußte. Fazit der Personalräte: Es war anstrengend, hat aber großen Spaß gemacht und ist offenbar bei allen Gästen sehr gut "angekommen".

Zentrale Einrichtungen

Bibliothek

Am 9. Juli 1997 besuchte Ms. Stephanie Buck die Bibliothek der Hochschule. Ms. Buck ist Bibliothekarin an der der Thomas Cooper Library der University of South Carolina in Columbia. Ihr Besuch fand im Rahmen eines sechswöchigen Austauschprogramms, das seit 1996 zwischen Rheinland-Pfalz und dem US-Bundesstaat South Carolina besteht, statt. Ms. Buck arbeitete sechs Wochen an der rheinischen Landesbibliothek in Koblenz und besuchte in dieser Zeit verschiedene rheinland-pfälzische Bibliotheken, um sich über das deutsche Bibliothekswesen zu informieren. In Speyer standen die Pfälzische Landesbibliothek und die Bibliothek der Hochschule auf ihrem Programm. Begleitet wurde sie von Dr. Helmut Frühau, dem stellvertretenden Direktor der rheinischen Landesbibliothek.

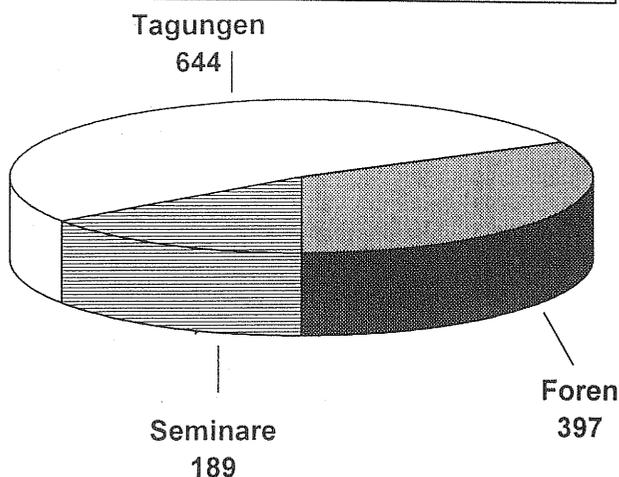
Europäisches Dokumentationszentrum - Informationen zu Europa im Internet

Zahlreiche Informationen und Dokumente über die Institutionen der Europäischen Union sind nunmehr via Internet schnell und aktuell verfügbar. Wichtigste Informationsquelle im Internet über die Europäische Union ist der Server "Europa" der Europäischen Kommission <http://europa.eu.int>. Neben allgemeinen Nachrichten, einer Einführung in die EU-Institutionen und einem täglich aktualisierten Pressedienst enthält dieser Server auch detaillierte Informationen zum neuen Vertrag von Amsterdam und zu den unter dem Stichwort "Agenda 2000" diskutierten Fragen einer weiteren Reform der Europäischen Union. Hinzuweisen ist ferner auf die zahlreichen Verbindungen zu anderen Servern der EU, insbesondere auf die Home-Pages des Europäischen Parlamentes <http://www.europarl.u.int>, des Europäischen Gerichtshofes <http://europa.eu.nt/cj.index.htm> sowie auf die kostenlos zugänglichen Datenbanken der Europäischen Kommission SCAD <http://europa.eu.int/scad/fr-ind.html> und Rapid <http://europa.eu.int/rapid/start/welcome.htm>. Diese Dienste bieten wichtige Hilfsmittel für den schnellen Zugang zu Rechtstexten, neuesten Urteilen und Pressemitteilungen sowie sonstigen Dokumenten über die Europäische Union. Die Dokumente sind oft im Volltext und in mehreren Amtssprachen verfügbar.

Darüber hinaus kann der Server des Europarates unter der Adresse <http://www.coe.fr> erreicht werden. Dort besteht unter anderem die Möglichkeit zur Suche nach aktuellen Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte.

Für die Nutzer der Hochschulbibliothek besteht die Möglichkeit des Zugangs zum Internet. Die genannten Dienste können über die Homepage der Hochschulbibliothek unter dem Menüpunkt „weitere Links“ aufgerufen werden.

Fortbildungsstatistik 2. Halbjahr 1996



Fortbildungsveranstaltungen SS 96

Forum „Erfolgreiche Gestaltung von Modernisierungsprozessen“

An der Hochschule fand am 16. bis 18. April 1997 unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Helmut Klages zum ersten Mal ein Forum statt, das sich dem Themenbereich des „Änderungsmanagements“ zuwendete. Es wurde hierbei von der Annahme ausgegangen, daß die grundlegenden Konzepte und Modelle der Verwaltungsmodernisierung inzwischen weitgehend bekannt sind, so daß die Dringlichkeit des diesbezüglichen Informationsbedarfs abnimmt, während gleichzeitig aber ein neuer Informationsbedarf entsteht, der durch den laufenden Modernisierungsprozeß selbst erzeugt wird. Hierbei geht es um die Frage nach der richtigen Vorgehensweise bei der Realisierung von Modernisierungsansätzen, um die Probleme mit deren Auftreten gerechnet werden muß, um mögliche Problemlösungen, wie auch ganz allgemein um die Erfolgs- oder Mißerfolgskriterien der Prozeßgestaltung.

Diese Fragestellungen wurden in dem Forum überwiegend von Praktikern aus Verwaltungen, die im Modernisierungsprozeß fortgeschritten sind, auf dem Hintergrund eigener Erfahrungen behandelt. Naturgemäß standen hierbei Kommunen - u.a. Gewinner des Speyerer Qualitätswett-

bewerbs 1996 - im Vordergrund, von denen sich gegenwärtig auch auf der Ebene von Landes- und Bundesverwaltungen besonders viel lernen läßt. Es kamen aber auch Landesbehörden zu Wort. Über den erfolgreichen Umgang mit Widerständen sprach ein Psychologe, der seit längerem in der öffentlichen Verwaltung arbeitet und der im Hinblick auf dieses Thema besonders ausgewiesen ist. Das Forum richtete sich an Mittlere Führungskräfte, Organisatoren, Personalentwickler, Mitglieder von Steuerungsgremien und -gruppen sowie Modernisierungsbeauftragte.

7. Speyerer Sozialrechtsgespräch am 17. und 18. April 1997

Zum mittlerweile siebten Mal fand am 17. und 18. April 1997 das Speyerer Sozialrechtsgespräch, eine gemeinschaftliche Tagung der Landesversicherungsanstalt Rheinland-Pfalz und der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Dr. Detlef Merten und Erstem Direktor Reinhard Meyer statt. Mit dem Thema "Sozialversicherung im Spannungsfeld von Beitrags- und Steuerfinanzierung" wurde die wissenschaftliche und politische Diskussion der Finanzierungsgrundlagen der deutschen Sozialversicherungssysteme aufgegriffen, die sich an den veränderten ökonomischen Rahmenbedingungen, insbesondere an der steigenden Sozialabgabenbelastung der Unternehmen entzündet hat.

In seinem Eingangsreferat behandelte Prof. Dr. Franz Ruland, Geschäftsführer des Verbandes Deutscher Rentenversicherungsträger, "Die Rentenversicherung zwischen Beitrags- und Steuerfinanzierung", gefolgt von Univ.-Prof. Dr. Dr. Detlef Merten, der über "Die versicherungsfremden Leistungen in der Rentenversicherung" referierte. Im Anschluß sprach Prof. Dr. Dieter Döring, Akademie der Arbeit in der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt, zu "Finanzierbarkeit und Finanzierung der deutschen Sozialversicherung unter Einbeziehung europäisch-vergleichender Betrachtungen". Den zweiten Veranstaltungstag eröffnete Univ.-Prof. Dr. Norbert Andel, Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt, mit seinem Beitrag zur "Einkommensteuerliche(n) Behandlung der Beiträge und der Rentenzahlungen in der Rentenversicherung". Dem schloß sich der Vortrag von Dr. Werner Tegtmeier, Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Bonn, über "Finanzierung und Finanzierbarkeit sozialer Sicherung vor dem Hintergrund veränderter Rahmenbedingungen" an. Den Abschluß bildete eine Podiumsdiskussion mit den Referenten sowie Ministerialdirektor Werner Niemeyer vom Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung.

5. Fachtag Staatskommunikation zum Thema Wissensmanagement

Unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Prof. Dr. Hermann Hill, Staatsminister a.D., veranstaltete die Hochschule gemeinsam mit dem Deutschen Kommunikationsverband BDW e.V. am 21. April 1997 in der Hochschule den fünften Fachtag Staatskommunikation. Thema des diesjährigen Fachtages war der Umgang mit der Ressource Wissen sowohl im privaten als auch im öffentlichen Sektor. Beim Thema Wissensmanagement denken die meisten noch immer an Forschungsabteilungen, Informationssysteme oder das Aus- und Weiterbildungsangebot. Allerdings - Wissen läßt sich nicht derart statisch fixieren, sondern es ist vielmehr fließend und entsteht bei jedem Prozeß ständig neu. Die Aufgabe eines intelligenten Wissensmanagements ist es, das in den Köpfen der Mitarbeiter verankerte Wissen transparent zu machen, um dadurch für Kunden und Bürger Nutzen zu stiften.

Nach einführenden Vorträgen zum Wissensmanagement wurde vor allem diskutiert, wie Wissensmanagement in der Praxis umgesetzt werden kann. Die Konzeption, hierzu sowohl namhafte Vertreter aus der Privatwirtschaft wie auch aus dem öffentlichen Sektor zu Wort kommen zu lassen, erwies sich als äußerst fruchtbar: Ansätze zu Wissensmanagement bei der Hoechst AG, bei Andersen Consulting und bei der SAP AG trafen auf Ansätze zu Wissensmanagement in den Städten Wuppertal und Ulm sowie in der Region Bonn, und es entwickelte sich eine lebhaft Diskussions zu den vorgestellten Inhalten, deren möglicher Synthese bzw. Weiterentwicklung.

Dabei zeigte sich, daß sich in der herausziehenden Wissensgesellschaft auch die öffentliche Verwaltung fit machen muß, um im Wettbewerb der Standorte und in einer sich permanent wandelnden Umwelt die Nase vorn zu haben.

Forum "Erfahrungen mit dem Umweltgesetz" vom 29.4. bis 30.4.1997

Inhalt: Auf dem Forum mit rd. 80 Teilnehmern berichteten Vertreter von Verwaltung, Wirtschaft und betroffenen gesellschaftlichen Gruppen über die Erfahrungen mit dem Umweltauditgesetz, das Ende 1995 auf der Grundlage der Verordnung (EWG) Nr. 1836/93 zum Umweltaudit erlassen wurde. Das Gesetz hat einen neuartigen institutionellen Rahmen für die Kooperation von Verwaltung, Wirtschaft, Gewerkschaften und Umweltverbänden geschaffen, die die Zulassung und Beaufsichtigung von Umweltgutachtern nach der EG-Verordnung und die Registrierung geprüfter Betriebsstandorte betrifft. Das Organisationsmodell ist das Ergebnis langer politischer und rechtlicher

Auseinandersetzungen und stellt hohe Anforderungen an die Kooperationsbereitschaft aller Beteiligten. Das Forum diente der Bestandsaufnahme, inwieweit sich die in das Organisationsmodell gesetzten Erwartungen erfüllt haben, und der Diskussion möglicher Änderungen auch vor dem Hintergrund der Rechtsentwicklung in den EU-Mitgliedstaaten.

4. Führungsseminar für die Ausbilder und Prüfer der Vermessungsverwaltung I

Unter der wissenschaftlichen Leitung der Universitätsprofessoren Dr. Carl Böhret und Dr. Heinrich Reiner mann veranstaltete die Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer vom 21. bis 23. April 1997 das vierte Führungsseminar für Ausbilder und Prüfer der Vermessungsverwaltung (Teil I). In einem geschlossenen, zweiteiligen Programm sollen Ausbilder und Prüfer in der Referendarausbildung der Vermessungsverwaltungen der Länder in Fragen des Managements und der Führung an der Hochschule fortgebildet werden. Die Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik (AdV), die der Innenministerkonferenz zugeordnet ist, will damit geänderten Anforderungen der Praxis entsprechen. Im nunmehr durchgeführten ersten Kursteil der Veranstaltung wurden die Themen "Selbstmanagement", Modernisierung der Landesverwaltung", "Erwachsenendi-daktik, Präsentationstechniken und Prüfungsgespräch" sowie "Integrierte Vorgangsbearbeitung" behandelt.

13. SpeBit

Vom 9. bis zum 12. September 1997 fand unter wissenschaftlicher Leitung von Univ.-Prof. Dr. Heinrich Reiner mann das nunmehr bereits 13. Speyerer Seminar für Büro- und Informationstechnologie (SpeBit) statt. In dieser Fortbildungsveranstaltung konnten 24 Teilnehmern aus Bundes- und Landesbehörden mit hochkarätigen Referenten eine Woche intensiv ausgewählte Themen wie Verwaltungspolitik und Informationstechnik, Multimedia-Techniken, Datennetze und Datensicherheit, Internet und Intranet, Workgroup- und Workflow-Computing, (Geo-)graphische Informationssysteme als Bestandteil der Integrierten Vorgangsbearbeitung, Visualisierung von Bauprojekten durch Computersimulation, Workflow-Management sowie den Bereich des Datenschutzes diskutieren. Zu SpeBit gehört ein informationstechnisches Labor. In diesen Veranstaltungsblöcken wurden den Teilnehmern innovative IT-Anwendungen vorgeführt und die Möglichkeit zur eigenen Nutzung des Internets eingeräumt.

2. Speyerer Abgeordneten-Seminar

Am 15. und 16. September 1997 fand in der Hochschule unter wissenschaftlicher Leitung von Univ.-Prof. Dr. Hermann Hill, Staatsminister a.D., bereits zum zweiten Mal exklusiv für Landtagsabgeordnete das länder- und fraktionenübergreifende Speyerer Abgeordneten-Seminar statt.

Die Verwaltungsmodernisierung auf Landesebene war bislang vor allem von den Landesregierungen initiiert. Das 2. Speyerer Abgeordneten-Seminar verfolgte daher das Ziel, Wege aufzuzeigen, wie eine neue Qualität des Zusammenwirkens von Parlament und Regierung erreicht werden kann. Die Teilnehmer konnten hierzu Ansätze aus der Freien Hansestadt Bremen, aus Schleswig-Holstein und aus Thüringen mit Regierungsvertretern diskutieren.

Abschließend berichtete der Staatssekretär im rheinland-pfälzischen Ministerium der Finanzen, Dr. Ingolf Deubel, über das Zusammenwirken zwischen Parlament und Regierung beim Landeshaushalt in Rheinland-Pfalz, und die Teilnehmer machten im Anschluß an den Vortrag des Staatssekretärs regen Gebrauch von der Möglichkeit, mit ihm über die verbesserte Steuerungs- und Dialogfähigkeit des Parlaments zu diskutieren.

IV. Führungskolleg Speyer (FKS) bei der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer

Im Jahre 1991 hat die Hochschule ihren vielfältigen Angeboten der Aus- und Fortbildung eine besondere Institution der Führungskräfteentwicklung hinzugefügt - das Führungskolleg Speyer (FKS). Das FKS bereitet jeweils 20 Führungskräfte in 16 Kurswochen, die berufsbegleitend über einen Zeitraum von zweieinhalb Jahren verteilt stattfinden, auf die Übernahme leitender Führungspositionen in der öffentlichen Verwaltung vor. Ein wissenschaftlicher Beauftragter aus dem Kreis der Professoren der Hochschule trägt die inhaltliche Verantwortung für die Kurswochen des FKS. Das IV. FKS leitet - wie schon das I. FKS (1991-1993) - Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Heinrich Siedentopf. Die beiden dazwischenliegenden Kollegs wurden von Univ.-Prof. Dr. Carl Böhret (II. FKS, 1993-1995) und Univ.-Prof. Dr. Rudolf Fisch (III. FKS, 1995-1997) geleitet. Das Führungskolleg verfolgt zwei wesentliche Ziele: 1.) die systematische, individuelle Vorbereitung auf die Übernahme leitender Führungspositionen, 2.) einen Anstoß zu einer gezielten Personalentwicklung in den Ländern zu geben. Bisher beteiligten sich am FKS das Land Rheinland-Pfalz als Initiator und Träger, die Länder Hessen, Niedersachsen, Saarland und Schleswig-Holstein sowie die Bundesanstalt für Arbeit. Mit Mecklenburg-Vorpommern beteiligt sich an

der vierten Auflage des Kollegs erstmals ein östliches Bundesland. Aus diesem Grund zählte Gustav-Adolf Stange, Staatssekretär im Innenministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern, zu den Festrednern auf der Eröffnungsveranstaltung für das IV. FKS in der Aula der Hochschule am 4. Juni 1997, die zugleich die Abschlußveranstaltung für die Kollegiatinnen und Kollegiaten des III. FKS war. Die erste Kurswoche vom 2. bis 6. Juni 1997 beinhaltete u.a. ein Treffen mit Werner Schineller, dem Oberbürgermeister der Stadt Speyer, Diskussionsrunden über den gegenwärtigen Zustand der deutschen öffentlichen Verwaltung sowie eine Exkursion nach Heidelberg zu einem Gespräch mit Oberbürgermeisterin Beate Weber.

Vom 15. bis 19. September 1997 traf sich der Kurs wieder in der Domstadt, um mit Vertretern aus Wissenschaft und Praxis über aktuelle Fragen der Verwaltungsmodernisierung zu diskutieren, aber auch um das eigene Arbeits- und Führungsverhalten kritisch zu hinterfragen. So lautete der Titel der Eröffnungsveranstaltung: "Organisationstheorie und Zeitgeist". Bei einer Exkursion nach Straßburg fand u.a. ein Gespräch mit dem Vizepräsidenten des Fernsehkanals "Arte" zu dem Thema "Deutsch-französische Zusammenarbeit auf kulturellem Gebiet" statt. Am 18. September 1997 beschäftigten sich die Teilnehmer mit Fragen der Konfliktregulation und Motivation als Führungsaufgabe. Zweifellos einen Höhepunkt der zweiten Kurswoche stellte das Kamingespräch mit dem letzten DDR-Ministerpräsidenten, Lothar de Maizière, unter dem Titel "Wächst zusammen, was zusammen gehört?" dar.

Die Mitarbeit weiterer - vor allem der östlichen - Länder an dem FKS wird angestrebt. Alle Bundesländer könnten auf diese Weise von der Verwirklichung der Zielstellung einer länderübergreifenden, interdisziplinären und verwendungsnahen Führungsförderung profitieren.

Neue Speyerer Arbeitshefte

Als Speyerer Arbeitsheft ist jüngst erschienen:

Nr. 108: Stefan Fisch, Der Weg des Films "Panzerkreuzer Potemkin" (1925) in das Kino der zwanziger Jahre - ein Konflikt von verfassungsmäßiger Reichszensur und landesrechtlicher Polizeigewalt

Nr. 109: Hermann Hill, Verwaltung im Umbruch

Nr. 110: Carl Böhret, Gesetzesfolgenabschätzung (GFA). Einordnung, Absichten, Methodik: ein Überblick mit Beispielen

Nr. 111: Klaus Lüder, Accounting and Financial Reporting of Local Governments in Germany and Continental Europe: Ongoing Changes of Principles and Practices

Bericht aus dem Forschungsinstitut

Internationale Kooperationen

Forschungsseminar "Neue Tendenzen im öffentlichen Dienst"

Bereits zum sechsten Mal fand im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Escola d'Administració Pública de Catalunya ein gemeinsames Seminar statt, diesmal in Barcelona. Es war "Neuen Tendenzen im öffentlichen Dienst" gewidmet. Das Institut war mit Vorträgen von Univ.-Prof. Dr. Dr. Detlef Merten (Grundgesetz und Berufsbeamtentum), Univ.-Prof. Dr. Rainer Pitschas (Neues Personalmanagement im Wandel des deutschen Beamtenrechts) sowie Dr. Matthias Niedobitek (Der Austausch nationaler Beamter im Rahmen von Aktionsprogrammen der EU) vertreten.

VI. Internationales Dialogseminar mit dem Office of the Council of State in Bangkok, Thailand 20. bis 24. August 1997

Bereits zum sechsten Mal fand im August 1997 das Internationale Dialogseminar mit dem Office of the Council of State der thailändischen Regierung statt. Die Experten auf deutscher Seite waren Univ.-Prof. Dr. Dr. Heinrich Siedentopf und Privatdozent Dr. Karl-Peter Sommermann, Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung, sowie Regierungsdirektor Dr. Christoph Hauschild, Bundesministerium des Innern.

Vor dem eigentlichen Seminar führten die deutschen Teilnehmer Fachvorträge und -gespräche mit Partnern der Konrad-Adenauer-Stiftung durch, die die Dialogseminare fördert. Vorträge wurden gehalten an der Thammasat-Universität für ein Graduiertenseminar mit 40 Hörern über den deutschen Rechtsstaat und beim Office of the Civil Service Commission vor den Stellvertretern des Generalsekretärs und 60 Mitarbeitern über die Dezentralisierung in der deutschen Selbstverwaltung (Gebiets- und Funktionalreform, Verbandsgemeinde, Direktwahl der Bürgermeister). Mit dem Stellvertretenden Generalsekretär des Secretariat of the Cabinet wurde ein Gespräch über das Institute for National Administrative Coordination Development geführt.

Das VI. Dialogseminar hatte den Entwurf des Verwaltungsgerichtsgesetzes (Administrative Court Code) zum Inhalt, der dem Kabinett zur Beratung vorliegt und der auf vielen, intensiven Diskussionen zwischen dem Council of State und den drei Experten in den früheren Seminaren - bis in die Einzelheiten des Textes hinein - beruht. Dabei sind im weiten Umfange Konzepte, Verfahrensarr-

ten und Regelungen der deutschen Verwaltungsgerichtsordnung eingeflossen. Folgende Themen wurden von deutscher Seite im Rahmen des Dialogseminars referiert:

Prof. Siedentopf: The control of public administration by courts;

PD Dr. Sommermann: Administrative courts procedure;

Dr. Hauschild: Administrative aspects of an administrative court system.

Die partnerschaftlich organisierten Dialogseminare gehören zu den erfolgreichen deutschen Kooperationsprojekten, die im Bereich der Gesetzgebung und der darauf beruhenden Verwaltungspraxis zu greifbaren Veränderungen geführt und damit einen sichtbaren Beitrag zu der rechtsstaatlichen Fundierung des Handelns von Regierung und Verwaltung in Thailand geleistet haben.

Tagungen und Seminare

Forschungsseminar "Aktuelle Probleme des Eisenbahnrechts III"

In Verbindung mit dem Eisenbahn-Bundesamt wurde vom 24. bis 26. September 1997 ein Forschungsseminar über "Aktuelle Probleme des Eisenbahnrechts III" veranstaltet. Erörtert wurden in der diesjährigen Tagung Fragen des Ordnungs- und Polizeirechts, der grenzüberschreitenden Planung sowie der Magnetschwebebahn.

Die Leitung lag bei em. Univ.-Prof. Dr. Willi Blümel, FÖV, und Prof. Dr. Hans-Jürgen Kühlwetter, Referatsleiter "Recht" im Eisenbahn-Bundesamt (EBA). Teilnehmer waren Eisenbahnjuristen und Eisenbahner aus allen Bereichen.

Die Ergebnisse des Seminars werden als „Speyerer Forschungsbericht“ veröffentlicht werden.

Wissenschaftliche Dokumentations- und Transferstelle für Verwaltungsmodernisierung in den Ländern

Die Materialdatenbank zur Verwaltungsmodernisierung der Länder der Wissenschaftlichen Dokumentations- und Transferstelle für Verwaltungsmodernisierung in den Ländern (WiDuT) wurde um ca. 250 Dokumente erweitert und für das Internet vorbereitet. Univ.-Prof. Dr. Carl Böhret und Dr. Götz Konzendorf führten außerdem Beratungsgespräche zur Gesetzesfolgenabschätzung durch.

Gastvortrag im Forschungskolloquium

Das Forschungskolloquium, in dem vorläufige Thesen aus laufenden Forschungsprojekten des FÖV zur Diskussion gestellt werden, wurde im Sommersemester durch einen Gastvortrag von Prof. Dr. Udo Fink, Universität Göttingen, bereichert. Er referierte am 4.6.1997 über das Thema "Garantiert das Grundgesetz die Staatlichkeit der Bundesrepublik Deutschland". Am 30.7.1997 stellten folgende ausländische Gastforscher des Forschungsinstituts im Rahmen des Kolloquiums ihre Forschungsthemen vor: Dr. Alexandre Flückiger, Universität Lausanne/Schweiz; Prof. Yuuji Ohnishi, Universität Sapporo/Japan; Dr. Ricardo Rivero Ortega, Universität Salamanca/Spanien; Prof. Dr. Jurij Starilow, Universität Woronesh/Rußland und Frau Pensri Wongsaree, Staatsrat Bangkok/Thailand. Die Themen reichten von Verwaltungsgerichtsbarkeit über New Public Management bis zum Beamtenrecht in vergleichender Perspektive.

Gastforscher

Auf Beschluß des Institutsvorstands wurden in den vergangenen Monaten folgende Wissenschaftler als Gastforscher aufgenommen:

Prof. Dr. Yuuji Ohnishi, Hokkaido-Universität Sapporo, Japan (September 1996 bis August 1997)

Dr. Alexandre Flückiger, Université de Lausanne, Schweiz (September 1996 bis August 1997)

Dr. Jurij Starilow, Universität Woronesh, Rußland (Februar bis August 1997)

Prof. Arthur B. Gunlicks, Ph.D., University of Richmond, Virginia, USA (März bis Mai 1997)

o. Univ.-Prof. Dr. Heinz Schäffer, Universität Salzburg, Österreich (Juli 1997)

Dr. Eugénie Samier, University of Victoria, Kanada (Mai 1997)

Pensri Wongsaree, Mag.iur.comp., Wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Staatsrat Bangkok, Thailand (Mai bis August 1997)

Dr. Ricardo Rivero Ortega, Universität Salamanca, Spanien (Juli bis August 1997)

Prof. Dr. Ricardo García Macho, Universität Castellón, Spanien (Juli bis August 1997)

Privatdozent Dr. Wolfgang Luthardt, Pädagogische Hochschule Erfurt (August 1997)

Dr. Manit Wongsaree, Wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Staatsrat Bangkok, Thailand (September bis Oktober 1997)

Neue Forschungsprojekte

Die folgenden Forschungsprojekte wurden seit April 1997 begonnen:

Univ.-Prof. Dr. Dieter Duwendag/Dipl.-Volkswirt Michael H. Stierle: "Globalisierung der deutschen und westeuropäischen Wirtschaft in Südostasien"

Univ.-Prof. Dr. Helmut Klages/Dipl.-Soziologe Lothar Krapf: "Optimierung der Organisationsinfra- und Controllingstruktur im Bereich der Sächsischen Landwirtschafts-, Ernährungs- und Forstverwaltung"

Univ.-Prof. Dr. Eberhard Bohne/Dipl.-Politologe César Colino, M.A./Andrea Pandolfini, B.A., M.P.A.: "The Evolution of Integrated Permitting and Inspections of Industrial Installations in the European Union"

Univ.-Prof. Dr. Gisela Färber/Dipl.-Kaufmann Michael Scharrer: "Autonome Besteuerungsrechte in ausgewählten föderativen Finanzverfassungen"

Univ.-Prof. Dr. Stefan Fisch: "Staat, Politik und Verwaltung in Deutschland und Frankreich seit 1850"

Neue Speyerer Forschungsberichte

Seit April 1997 sind sechs neue "Speyerer Forschungsberichte" erschienen:

Nr. 172: Helmut Klages, Verwaltungsmodernisierung: "harte" und "weiche" Aspekte, Mai 1997

Nr. 173: Klaus König (Hrsg.), Ministerialorganisation zwischen Berlin und Bonn, August 1997

Nr. 174: Elke Löffler, The Modernization of the Public Sector in an International Comparative Perspective - Implementation Strategies in Germany, Great Britain and the United States -, Mai 1997

Nr. 175: Willi Blümel/Hans-Jürgen Kühlwetter (Hrsg.), Aktuelle Probleme des Eisenbahnrechts II, September 1997

Nr. 176: Maleika K. Grün/Benedikt Morsey, Prospektive Gesetzesfolgenabschätzung zum Problembereich Somatische Gentherapie, August 1997

Nr. 177: Carl Böhret/Peter Wordelmann unter Mitarbeit von Maleika K. Grün und Wilfried Frankenbach, Lernmodell Virtuelle Zukunft - Experimentelle Politik im Planspiel TAU -, August 1997

Die "Speyerer Forschungsberichte" können bestellt werden bei: Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung, Postfach 14 09, 67324 Speyer. Soweit die angeforderten Berichte nicht für dienstliche Zwecke der öffentlichen Verwaltung oder Hochschulen benötigt werden, wird eine Schutzgebühr von 10,- DM pro Band in Rechnung gestellt.